

Kyritzer Bahnhof kommt am 20. September unter den Hammer Startpreis: 19.500 Euro

In einer Immobilienauktion wird am 20. September das Kyritzer Bahnhofsgebäude versteigert. Es taucht als eines von bundesweit etwa 30 Bahnhöfen im aktuellen Katalog der Berliner Auktionshaus Karhausen AG auf. Aus dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin steht neben dem Kyritzer Gebäude, für das ein Mindestgebot von 19.500 Euro gilt, auch das Rheinsberger Bahnhofsgebäude zum Zuschlag bereit. Mindestgebot hierfür: 28.000 Euro.

Mittwoch, 28.08.2013 17:30 Uhr / Artikel aktualisiert: Mittwoch, 28.08.2013 17:44 Uhr MAZ

Kyritz. Auktionator Matthias Knake, zugleich Mitglied der Karhausen-Geschäftsleitung, verweist auf bereits 500 seit dem Jahr 2010 von Karhausen versteigerte deutsche Bahnhöfe. "Nie ist einer übrig geblieben", sagt er. Sie alle gehörten zu einem Paket von einst knapp 1000 Immobilien, die von der Deutschen Bahn zwischen 2003 und 2008 an die britische Patron Capital Ltd. in London abgegeben wurden. Dahinter steckt eine Investorengesellschaft aus Luxemburg mit einer Vertriebsgesellschaft in Deutschland, der Main Asset Management GmbH. Die mit ihr bestehenden Mietverträge bleiben trotz Besitzerwechsel nahtlos erhalten, versichert Knake, so auch für die Wohnung in dem Kyritzer Gebäude. Knake erwähnt zudem bleibende Wegerechte, aber auch sogenannte Emissionsduldungen und gar weiterhin geltende Nutzungseinschränkungen. Beispielsweise dürfte der neue Besitzer weder ein Waffengeschäft noch ein Bordell daraus machen. Die Bahn habe eben einst "besondere Dienstbarkeiten" festschreiben lassen, die den Gebäuden nicht ohne Weiteres zu nehmen seien.

Eckdaten zum Gebäude

Im Kyritzer Bahnhof umfasst die Wohn- und Nutzfläche laut aktualisiertem Exposé, abweichend vom veralteten Online-Katalog, etwa 634 Quadratmeter. Davon sind 336 Quadratmeter an gewerbliche Nutzer und eine Wohnung vermietet. Die Jahresnettokaltmiete beträgt rund 14.600 Euro. Das Grundstück misst insgesamt knapp 1040 Quadratmeter. Im Kyritzer Bahnhof ist schließlich Stellwerkstechnik für die Bahnlinie zwischen Neustadt und Pritzwalk untergebracht, deren Infrastruktur die Regioinfra GmbH betreibt. Den Verkehr darauf bewerkstelligt die Eisenbahngesellschaft Potsdam (EGP) - die wie die Regioinfra zum Unternehmen Enon mit Sitz in Putlitz gehört. Die EGP betreibt als weiterer Mieter im Bahnhof einen Fahrkartenschalter, in diesem Jahr erstmals bezuschusst von der Stadt Kyritz mit 20.000 Euro. Ohne diese städtische Hilfe wäre der Schalter womöglich geschlossen worden. Denn schon der Bahnverkehr an sich läuft seit dem letzten Fahrplanwechsel mit nur noch deutlich reduzierten Geldern vom Land. Ohnehin ist er nur bis Ende 2014 gesichert. Was danach kommt, ist unklar. Eine Bürgerinitiative kämpft für den Streckenerhalt. Vor diesem Hintergrund steht in Kyritz nun der mögliche Besitzerwechsel. Diesen haben in der weiteren Region schon so einige Bahnhöfe hinter sich. Im Dezember 2012 etwa wurden der Meyenburger und Wittstocker versteigert - mit unterschiedlichem Ausgang. So hatte sich in Wittstock, wo für das Gebäude ein Startgebot von 5000 Euro galt, die Stadt selbst das Objekt gesichert. Am Ende bezahlte die kommunale Gebäude- und Wohnungsverwaltung Wittstock jedoch 38.000 Euro - von den damals 14 Bahnhofsgebäuden aus Brandenburg wurde das der Spitzenpreis. Die Visionen für den alten Bahnhof reichen von Ärztehaus über eine Musikschule bis hin zur teilweisen Nutzung durch die Stadtverwaltung.

In Meyenburg dagegen, wo die Stadtverordneten offensichtlich zu kurzfristig von der Auktion erfuhren und sich deshalb nur dazu durchdrängen, zum Mindestgebot von 1500 Euro mitzubieten, wurde diese Chance verpasst. Der Bahnhof ging für 6750 Euro an einen anderen Besitzer weg. Wie sehr auch der Kyritzer Bahnhof und dessen Entwicklung den Menschen noch immer am Herzen liegt, obwohl er längst nicht mehr das erste Eingangstor zur Stadt ist, beweist allen voran auch eine Internetseite eines ehemaligen Kyritzers: Auf www.bahnhof-kyritz.de veranschaulicht Bernd

Schlicht von der Historie dieses Gebäudes ausgehend gleich die ganze Stadtgeschichte, begonnen also mit dem 11. Dezember 1887, als die Strecke Neustadt–Meyenburg eröffnet wurde. "Zur Streckeneröffnung war auch das Empfangsgebäude mit angrenzendem Lokal fertig", schreibt Schlicht über den Haltepunkt Kyritz, für den nun am 20. September ein neues Kapitel beginnt, wenn er unter den Hammer kommt. Exposé und Katalog erhalten Interessenten beim Auktionshaus Karhausen unter 030/ 8904856 oder im Internet unter www.karhausen.de Von Matthias Anke